

Eine steile Karriere im Gesundheitswesen

Absolvent der Westsächsischen Hochschule ist mit 30 Jahren Geschäftsführer

Eine kurze Einführungsvorlesung von Prof. Olaf Preuß an einem Hochschulinformationstag genügte Florian Claus, dann wusste der gebürtige Rochlitzer, dass er den Studienschwerpunkt Gesundheits- und Krankenhauswirtschaft im Studiengang Management öffentlicher Aufgaben an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der Westsächsischen Hochschule Zwickau belegen würde. „Ich habe mich nach dem Abitur über die Angebote verschiedener Hochschulen informiert und habe mich auch ein bisschen treiben lassen. Aber Prof. Preuß hat sein Fach, das Gesundheitsmanagement, so überzeugend rübergebracht, dass ich wusste, dass das genau das Richtige für mich ist. Zudem ist der Ruf der Hochschule kein schlechter“, erzählt Florian Claus. Seine Entscheidung im Jahr 2006 mit dem Studium in Zwickau zu beginnen, hat der 30-Jährige nie bereut. Seit dem 1. Dezember vergangenen Jahres ist er Geschäftsführer der Krankenhaus Mittweida gGmbH.

„Vor zwei Jahren konnte ich mir noch nicht vorstellen, dass ich die Position eines Geschäftsführers schon heute innehaben werde. Einmal Geschäftsführer zu sein, war aber schon immer mein großes Ziel, auf das ich konsequent hingearbeitet habe“, sagt Florian Claus. In den vergangenen sieben Jahren hat der junge Mann auf seinem Karriereweg dabei schon einige bemerkenswerte Meilensteine abgehakt. Erste praktische Berufserfahrungen sammelte er als Referent der Geschäftsführung des Kreiskrankenhauses Freiberg. Nach etwa zweieinhalb Jahren wechselte er zum Sana Konzern und führte als kaufmännischer Leiter die Sana Kliniken Lübeck sowie die Medica Klinik in Leipzig. Vor seinem Wechsel ins Mittweidaer Krankenhaus war er außerdem als Regionalreferent Sachsen/Franken für die Sana Kliniken AG tätig.

Fachlich habe das Studium ihn umfassend für den Berufsalltag fit gemacht. „Im Arbeitsalltag kommt es dann aber auch immer wieder zu Situationen, besonders wenn viele Menschen in einem Team zusammenarbeiten, auf die ein Studium nicht vorbereiten kann“, sagt Florian Claus. Und wie lautet seine Strategie als junger Betriebswirtschaftler im Umgang mit dem medizinischen Personal und gestandenen Chefarzten? „Mit einer Kommunikation auf Augenhöhe und



Florian Claus.

einer kooperativen Zusammenarbeit bin ich bis jetzt immer sehr gut gefahren“, erzählt Florian Claus. Für eine Kommunikation auf Augenhöhe dürfe man in medizinischen Themen freilich nicht ganz unbedarft sein. „Ich habe einige Weiterbildung zu medizinischen Themen besucht und nutze Google und YouTube intensiv, um mich mit einem Fachthema näher auseinanderzusetzen“, sagt er. Dies sei alles eine Frage des persönlichen Engagements.

„Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen und gelegentlich ist es auch gut, nur gefährliches Halbwissen mitzubringen“, antwortet Florian Claus mit einem Augenzwinkern auf die Frage, ob er sich in die medizinischen Fachthemen tatsächlich immer zu 100 Prozent einarbeitet. Er gibt aber auch zu, dass ein Acht-Stunden-Arbeitstag für ihn eher die Ausnahme ist. Daran wird sich wohl auch in Zukunft so schnell nichts ändern, denn gemeinsam mit seinem Team hat er im Krankenhaus Mittweida einiges vor. „Die Situation der Krankenhäuser in Deutschland ist nicht unbedingt rosig. Wir sind als Grund- und Regelversorger im ländlichen Bereich dabei noch gut aufgestellt und wollen diese Position gern in Zukunft auf noch breitere Beine stellen“, sagt Florian Claus. Konkrete Projekte will er aufgrund der Vielzahl an Vorhaben nicht nennen.

Immerhin weiß er, auf wen er bei Fachfragen und den Bedarf an neuen, kompetenten Mitarbeitern zurückgreifen kann. „Ich bin auch heute noch mit Prof. Preuß in Kontakt und werde diesen Kontakt bei Bedarf auch in der Zukunft gerne weiter nutzen“, so Florian Claus. (CW)

Das Krankenhaus

Die Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH (LMK) bietet mit dem Klinikum der Grund- und Regelversorgung in Mittweida, dem ambulanten Gesundheitsstandort in Rochlitz und dem weit verzweigten Medizinischen Versorgungszentrum ein breit gefächertes medizinisches Spektrum. Sie sichert mit 500 Mitarbeitern eine wohnortnahe Krankenversorgung im Herzen des Landkreises Mittelsachsen auf einem hohen medizinischen und pflegerischen Niveau. Jährlich werden etwa 10.200 Patienten stationär sowie 29.000 Patienten ambulant versorgt.

Am Standort Mittweida werden die medizinischen Fachrichtungen Chirurgie (Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie), Innere Medizin (Gastroenterologie und gastroenterologische Onkologie, Kardiologie und Angiologie, Palliativmedizin), Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Anästhesiologie und Intensivmedizin sowie eine Pädiatrie in Kooperation mit der Kreiskrankenhaus Freiberg gGmbH vorgehalten. Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie bietet neben der stationären Versorgung in Mittweida außerdem in Verbindung mit der Tagesklinik in Riesa insgesamt 16 tagesklinische Plätze an.